

Wenn zwischen Eltern Krieg herrscht ...

Systemisches Arbeiten im Kinderschutz

Die Arbeit mit hochstrittigen Eltern, die unter Aufbietung und Einsatz aller ihnen zur Verfügung stehenden Kräfte um das Sorgerecht oder auch den Umgang mit ihren Kindern kämpfen, ist Teil unserer beraterischen, diagnostischen und therapeutischen Arbeit und als höchst herausfordernd einzuschätzen.

Dies trifft auch auf die Arbeit mit Müttern und Vätern zu, die zeitweise oder dauerhaft nicht über ausreichende Ressourcen verfügen, um ihre Kinder allein angemessen versorgen zu können. Zur Sicherung des Kindeswohls in diesen Fällen ist häufig die Unterstützung durch das Familiengericht notwendig, das nicht nur die Rechtslage prüft und Beschlüsse fasst, sondern auch über Möglichkeiten verfügt gemeinsam mit Helfersystemen Lösungen zu finden. Doch wie gelingt es, diese Möglichkeiten gewinnbringend einzusetzen? Wie können die verschiedenen beteiligten Systeme bei Gericht (Jugendamt, Gutachter, Verfahrensbeistand, Hilffssysteme in der Familie) miteinander kooperieren, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln? Wie könne Eltern und weitere Beteiligte für eine Kooperation gewonnen werden? Was umfasst das sogenannte „Kindeswohl“ und wie kann es geprüft werden? Wie sieht ein familienrechtspsychologisches Gutachten aus und wofür ist es hilfreich?

Diese Themen stehen im Rahmen des Fachseminars im Vordergrund. Dabei werden durch die Verbindung kinder- und jugendlichenpsychotherapeutischer Sichtweisen und familienrechtspsychologischem Know-how Möglichkeitsräume systemischer Arbeit im Zusammenhang mit Familienrechtsverfahren erweitert. Die praktische Arbeit im Seminar wird nicht zu kurz kommen – versprochen!



REFERENTINNEN:

Dr. Kathrin Stoltze und
Dr. Annika Falkner

TERMIN: 15. - 16.11.2019*

ORT: MAGDEBURG

KOSTEN: 260 €

**Anmeldeschluss 4 Wochen vor Beginn
beim ISFT Magdeburg*